

Fürstengemälde für Liechtensteins UNO-Vertretung

Schenkung von Porträt von Fürst Franz-Josef II. des Künstlers Kurt Laubscher

Eine Schenkung des Künstlers Kurt Laubscher an die Ständige Mission des Fürstentums Liechtenstein bei den Vereinten Nationen in New York machte es möglich, dass dieses grossformatige Gemälde in den nächsten Tagen die Luftreise nach Amerika antritt, wo es dann immer bleiben wird.

Der Künstler wird bei der Übergabe oder Vernissage in New York selber anwesend sein. Als Zeitpunkt wird der Herbst 2001 vorgesehen.

Das Gemälde wurde von Kurt Laubscher nach Skizzen, freien Entwürfen und einem Gobelinfoto sowie nach physiognomischen Richtlinien in ca. 1 1/2 Jahren gemalt. Als Anhaltspunkte dienten auch Vergleichsdrucke des Fürsten Franz Josef II. von Liechtenstein.

Die Grösse beträgt 146 x 114 cm. Es wurde auf feinste Leinen



Kurt Laubscher aus Triesen mit dem grossformatigen Porträt von Fürst Franz-Josef, welches er der liechtensteinischen UNO-Vertretung schenkte.

gemalt, mit mehrfachen Unter-malungen, so wie dies auch die alten Meister taten. Die pastos aufgetragenen Schlussfarben in Öl sind hochlichtecht, es wird uns deshalb von der Zeit her überleben. 1983 wurde es überarbeitet, 1989 etwas verkleinert. Es hing dann einige Jahre im grossen Saale des Hotels Schlössle als Leihgabe des Künstlers.

Fürstin Gina hatte es 1979 beim Künstler in Triesen begutachtet. Es hatte ihr von allen ihr bekannten Portraits am besten gefallen. Seitdem sind 22 Jahre vergangen, und die Zukunft des Gemäldes in Amerika ist nun gesichert. Es wird Amerikaner, UNO-Diplomaten und ganz sicher viele Heimweh-Liechtensteiner begeistern, die in den USA wohnen sowie auch liechtensteinische Politiker, die kurzfristig in New York weilen und eine Verbundenheit und Freude mit dem kleinen Land im alten Kontinent bringen.